

bald nach „Ende November“ aufgebrochen sein müßte, um Weihnachten wieder bei Welf zu sein. Sind auch beide Argumente Eichners unbrauchbar, so stimmen wir doch seinem Zeitansatz aus folgenden Überlegungen weitgehend zu. Nr. 70 setzt den Empfang des Briefes Nr. 101 durch Udalrich, in dessen Umgebung sich Otto zu diesem Zeitpunkt befand, voraus, denn die Worte aus Nr. 70: *Transactis vero paucis diebus habita diffinitione et firmato consilio ab imperatore et Romano pontifice concilium apud Ravennam in conversione sancti Pauli sollemniter indictum est, quo dominus patriarcha et vocatus cum multa frequentia nobilium et religiosorum venturus est et ego una cum ipso*, beziehen sich auf das nach Ravenna auf den 25. Januar einberufene Konzil, das Udalrich erst durch Nr. 101 angezeigt worden ist. Wir konnten den Zeitpunkt für die Abfassung von Nr. 101 auf Mitte November festlegen ¹¹⁶⁾. Da die Expedierung mit etwa fünf Tagen angesetzt werden darf, erhalten wir als ungefähren Terminus post quem für Nr. 70 die Tage vom 20.—25. November. Man wird ihn besser, da Udalrich sich nicht sofort zur Reise entschlossen haben wird, mit „Ende November“ ansetzen dürfen.

Der späteste Zeitpunkt ist von der Datierung des aus Nr. 100 erschlossenen kaiserlichen Deperditum ¹¹⁷⁾ abhängig, durch das der Konziltermin vom 25. Januar auf den 2. Februar verlegt wurde. Wie aus dem oben S. 96 zitierten Satz (Nr. 100) hervorgeht, hatte Udalrich bereits das Deperditum erhalten, als er seinen Boten zwischen dem 15. und 20. Dezember zum Kaiser schickte. Der Terminus ante quem für Nr. 70 läßt sich noch weiter einengen und damit zugleich die Datierung von Nr. 112 gewinnen. Auch in Nr. 112 wird wie in Nr. 70 noch der 25. Januar genannt. Während Udalrich und Otto aber zur Zeit der Abfassung von Nr. 70 in Aquileja erst aufbrechen wollten (*patriarcha ... venturus est*), schrieb Otto Nr. 112 schon von unterwegs (*una cum ... patriarcha illuc iter arripui*). Es ergibt sich daraus folgende Chronologie der Vorgänge: frühestens Ende November schrieb Otto Nr. 70; wenig später begab er sich gemeinsam mit Udalrich auf den Weg nach Ravenna und schrieb von unterwegs Nr. 112. Erst danach erhielt Udalrich das Deperditum mit der Terminverlegung des Konzils. Gegen den 15./20. Dezember schickte er dann seinen Boten zum Kaiser. Daraus lassen sich folgende Datierungen festlegen:

¹¹⁶⁾ S. oben S. 86.

¹¹⁷⁾ S. oben S. 96.